

SwissSkills 2025

# Die Premiere ist geglückt

Gregory Nenniger, Maja Briner

**Zum ersten Mal war pharmaSuisse an der grössten Berufsmesse der Schweiz präsent. Der Beruf Fachfrau/Fachmann Apotheke EFZ stiess auf grosses Interesse: Viele Jugendliche besuchten den Stand an den SwissSkills, stellten Fragen und versuchten sich an den verschiedenen Aktivitäten. Es gelang, die vielseitigen Facetten der Arbeit in der Apotheke aufzuzeigen.**

Viele Jugendliche warteten schon auf Einlass, bevor sich die Tore zur grössten Berufsmesse der Schweiz öffneten. 120'000 Besucherinnen und Besucher strömten während der fünf Tage aufs Gelände, um über 150 Berufe zu entdecken, darunter zum ersten Mal auch den Beruf «Fachfrau/Fachmann Apotheke EFZ». Und dieser Beruf interessierte offensichtlich: Der pharmaSuisse-Stand füllte sich rasch, die Helferinnen und Helfer hatten alle Hände voll zu tun.

«Ich finde es mega interessant, was Medikamente bewirken», erzählte eine Jugendliche am Stand, «und meine Mutter sagt, es sei ein guter Job.» Eine andere Jugendliche berichtete, ihr Interesse am Beruf sei geweckt worden, weil «meine Eltern oft in die Apotheke gehen. Sie sagen, das sei richtig gut.»

Das Interesse am Beruf sei sehr gross gewesen, erzählt Projektleiterin Patricia Reichen, «es lief wie verrückt.» Besonders gefragt waren die Lernenden und jungen Fachpersonen Apotheke, die am Stand mithalfen und Auskunft gaben – auf Deutsch, Französisch und Italienisch. Viele Jugendliche schätzten diesen persönlichen Austausch und stellten Fragen über Fragen: In welchen Schulfächern sollte man gute Noten haben, wenn man diese Lehre anpacken will? Und was machen Fachpersonen Apotheke überhaupt alles?

Viele Jugendliche staunten, wie vielseitig der Beruf ist. Viele waren schon einmal mit ihren Eltern in einer Apothe-

ke, um Medikamente zu beziehen. Dass die Apotheken aber viel mehr bieten als das, war ihnen kaum bekannt. «Wow, das wusste ich nicht» und «Das hätte ich nicht gedacht» seien Sätze, die sie oft gehört habe, sagt Patricia Reichen. «Und zwar nicht nur von den Schülerinnen und Schülern, sondern auch von Eltern und Lehrpersonen.»

## «Die Begeisterung war ansteckend»

Auch pharmaSuisse-Präsidentin Martine Ruggli besuchte den Stand. Die SwissSkills seien eine tolle Gelegenheit, ein breites Spektrum an Schülerinnen und Schülern zu erreichen, sie über Berufe in der Pharmazie zu informieren und so aktiv Nachwuchsförderung zu betreiben, erklärte sie. «Die Aktion war ein voller Erfolg», sagte sie nach dem Besuch. «Die Begeisterung der Jugendlichen, all die verschiedenen Aufgaben auszuprobieren,

war ansteckend! Jetzt liegt es an uns allen, diesen Schwung in unserem Alltag mitzunehmen.»

Die Jugendlichen durften am 110 Quadratmeter grossen Stand auch selber aktiv werden und einige der vielen Facetten des Berufs entdecken. Als Highlight erwies sich die Blutzuckermessung an der künstlichen Hand – hier war der Andrang besonders gross. Auch die Aufgabe, Wochen-Dosiersysteme anhand eines Patientendossiers und drei verschiedenen Rezepten richtig zu befüllen, stiess bei den Jugendlichen sowie Eltern und Lehrpersonen auf grosses Interesse: Hochkonzentriert versuchten die Jugendlichen, die Medikamente richtig zu verteilen.

Zudem konnten die Standbesucherinnen und -besucher ein Quiz spielen: Bei verschiedenen Situationen mussten sie raten, ob ein Besuch in der Apotheke angezeigt ist – oder ob eine Arztpraxis oder Notaufnahme aufgesucht werden sollte. Auch hier gab es Aha-Erlebnisse:



Viele tippten viel zu oft auf Arztpraxis oder Notaufnahme statt auf die Apotheke.

### Wertvolle Gespräche mit Eltern

Der Stand an den SwissSkills diente damit nicht nur der Nachwuchsförderung, sondern auch der Sensibilisierung der Bevölkerung. Es ist ein Learning, das die Projektverantwortliche Patricia Reichen nach den fünf Tagen zog: Das nächste Mal brauche es mehr Personal am Stand – nicht nur für die Gespräche und Aktivitäten mit den Jugendlichen, sondern auch um aktiv auf die Eltern und Lehrpersonen zuzugehen und ihnen Informationen über Apotheken sowie den Beruf Fachfrau/Fachmann EFZ zu vermitteln.

Monika Fehr Caluori, Präsidentin des Bündner Apothekerverbands, besuchte die

SwissSkills ebenfalls. «Ich war beeindruckt, wie viele Jugendliche an die SwissSkills kamen, darunter auch viele aus der Westschweiz und aus dem Tessin», sagte sie. Für die Jugendlichen seien die SwissSkills eine tolle Möglichkeit, sich einen Überblick zu verschaffen über verschiedene Berufe. «Die Lehre Fachfrau/Fachmann Apotheke EFZ wurde am pharmaSuisse-Stand gut präsentiert», sagte sie, «vor allem die verschiedenen Aktivitäten wie die Blutzuckermessung fand ich toll.»

Insgesamt erwies sich der Stand als grosser Erfolg – auch dank den motivierten Fachpersonen Apotheke. Ein herzlicher Dank an dieser Stelle für ihr Engagement! ■

### Korrespondenzadresse

Patricia Reichen  
Projektverantwortliche Nachwuchsförderung  
pharmaSuisse  
E-Mail: choose-your-impact@pharmaSuisse.org



Das Stand-Team vom Samstag, hier stellvertretend für alle fünf Stand-Teams.